

## **Arbeitskreis Programmträgerschaft - Transferaktivitäten**

- Aktivitäten (Instrumente und Strukturen, Defizite und Hemmnisse)

### *Transferaktivitäten in den drei Handlungsräumen:*

#### I. Innerhalb des Programms zwischen den Projekten

- Rundschreiben, Mailingliste, Infodienste
- Interne Workshops als Qualifizierungsmöglichkeit für die Projektnehmer
- Stärkung des intraregionalen Erfahrungsaustausches
- Projektberatung
- Kontinuierliche Projektinfos und spezifische Handlungsanleitungen aufzeigen
- Veröffentlichung über projektunabhängigen übergreifende Themen
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen für die Fachpresse

#### *Probleme dieses Handlungsfeldes*

- Programminterne Untransparenz und Unkenntnisse über weitere Vorhaben im Programm
- Bei Nachfragen der Projektnehmer über weitere Projektprofile anderer ist der Verweis auf Internet-Portale anderer Projektnehmer zu unspezifisch
- Projektnehmer selbst sind nach Einschätzung des AK überfordert mit umfangreichen Transferaktivitäten; es ist die strukturierende Tätigkeit z.B. des Programmträgers notwendig.

#### *Vorschläge zur Verbesserung*

- Transparenz innerhalb der Programme stärken durch stichwortartige Darstellung der Projekte (auf der Homepage)
- Wirkungsforschung betreiben: Erhebungen über die Wirkung von transferierten Maßnahmen (Notwendigkeit der Evaluation einzelner Maßnahmen)
- Transfer muss frühzeitig, nicht erst nach Abschluss der Maßnahme erfolgen

## II. Zwischen den Programmen

- Transferveranstaltung
- Direkter Kontakt mit dem BMBF über inhaltliche Schwerpunkte
- Fachpresse, Gastredner

### *Handlungsnotwendigkeiten/ Vorschläge zur Verbesserung*

- Informationen über die Gesamtstrategie des BMBF
- Formulierung von gemeinsamen Handlungsfeldern der Programme/Projekte
- Einigung auf eine gemeinsame Vorgehensweise zwecks Diskussion und Benennung gemeinsamer programmübergreifender inhaltlicher Schwerpunkte wie etwa: Öffentlichkeitsarbeit, Zertifizierung, Kooperation etc.
- Nachhaltige Strukturen der Zusammenarbeit der Projekt-/Programmträger untereinander sind langfristig anzustreben; vordergründig ist an informelle Treffen zu denken (z.B. Anfang nächsten Jahres zwecks Festlegung gemeinsamer inhaltlicher Schwerpunkte, Federführung DIE, Dr. Apel und Frau Schubert)
- Austausch von Artikeln bzw. Gastartikel in den jeweiligen Infoblättern/Newsletter
- Gemeinsame Fortbildungen für die Projektnehmer oder Multiplikatoren

### III. In und aus dem Außenraum

#### *Probleme des Handlungsfeldes*

- Transport des Inhaltes „Lebenslangen Lernens“
- Ist die Ansprache zielgruppengerecht? Um welche Zielgruppen geht es?
- Je mehr Programme durchgeführt werden um so schwerer fällt die Differenzierung

#### *Vorschläge zur Verbesserung*

- Ergebnisberichte der Projekte zwecks breiter Veröffentlichung
- Pressearbeit der Projekte selbst
- Pressewirksame Veranstaltungen
- Erstellung von Handbüchern mit Best-practice-Beispielen über Ausschreibungen
- Schirmherren und –frauen
- Lobbying
- Multiplikatorenansprache
- Marktforschungen im Bildungsbereich
- Transferagentur
- Online-Reader